Materialien

zur

Personenkunde

der

Ostseeprovinzen

Johannes.

Statthalter zu Lemsal 1417.
Arndt II. 124.

n. m.

Johannes ...

Pastor an der Marienk. in Dorpat um 1682.
wird College des Past. Andreas Kirchner genannt.
„zweiter Prediger bei der estnischen Gem. zu Dorpat." — so bei Nap.
Wird erwähnt als Johannes Tompelius, wie aus dem Prot. des O. C. vom 4. Mai 1682 hervorgeht.

Gadeb. Jahrb. III. 2. 298.

Johannes —

ohne Zunamen — Cantor an der Schule zu Riga um 15.. (Bgm. Nachricht I. 28. Anm.)

Johannes

war 1493 als Priester bei der Vicarie der Schw. G. in Riga angestellt.
Brotze's Bemerk. zu Lib. Bgm's Gesch. aus der Kirch. der Schw. G.

Johann

B. von Dorpat 1341 (Arndt ?), 1347. (Sart. Lapp. II. 392.
Ind. II. 359.

Johann

B. von Dorpat
Ind. II. 359.

Johann kommt vor als gegenwärtig gewesener Zeuge in einem Lehnbriefe des Rig. E.B. Vromholdus vom 10. Jun. 1357 (Vidim. Copie im livl. Ritterschafts-Archive Nr. 133. pag. 186.); 1363 in einer Urkunde, durch welche er dem Ludbert Bisping die Erlaubniſs zur Ueberlassung des Lehngutes Koldinghof bei Münster an Borchard Travelmann ertheilt (s. L. v. Ledebur's Allgem. Archiv für die Geschichtskunde des preuſs. Staates, Bd. XI. H. 4., Berlin, Posen und Bromberg 1833. 8., S. 175., wo auch noch S. 174. eine andere Urkunde von demselben Jahre, durch die Ludbert Bisping zu Dorpat den von der Aebtissin von Ueberwasser in Münster zu Lehn gehenden Koldinghof dem Borchard Travelmann überläſst); 1364 bei Dogiel, V. 73., nur ist die Jahrzahl in allen uns bekannten Exemplaren radirt; 1366 bei dem Vergleiche zwischen dem Orden und E.B. Fromhold, der zu Danzig geschlossen wurde (s. N. nord. Misc., VII. 253., Voigt, V. 189.) Gadeb., I. 1. S. 478. setzt seinen Tod in's J. 1378.

Johann.

B. von Reval seit 1279 oder 1280, gewiß schon 1281 (XIII. Kal. Apr. s. Hiärns Coll. p. 265. Ind. No. 3317.); ferner 1284 (Urkunde in Dr C. Reins Progr. zum 25. Juni 1830. p. 32.); noch 1287. (Dreyer Specimen p. CXLI. u. Ind. No. 234.), auch noch 1294 (nach Gadeb. 1, 1. p. 337.) Ind. II. 364.

Johann .....

B. von Reval. + 1320 (bei Gebhardi, nach einer Grabschrift zu St. Catharinen in Lübeck: „An. Dn. 1320 obiit Dn. Johannes electus episc. revelgens.") Ind. II. 365.

s. Mittheil. III. S. 152 ff wo eine Lithogr. des Wandgemäldes. Verzeichn. der Lübeckischen Kunstalterthümer, welche sich auf dem obern Chor der St. Catharinenkirche befinden. (Lübeck. 1855. 8o.) S. 37. (s. in d. Samml. unter Jacobus II. S. 168.)

Johann

B. von Kurland (zu Pilten)
zwischen Emund von Werd (nach 1290) und Burchard um 1300.
Ind. II. 266.

Johann

B. von Kurland 1326. (Arndt Ind. II. 367.

112/IX.

Johann

B. von Kurland 1332 (Arndt J, 1338 (Ind. No. 343.) bis 1352
oder 1353 (Ind. No. 395. Voigt V. 103.) Ind. II. 367.

112/X.

Johann

von Hildersem
Minorit in Riga 1314.
Ind. No. 283.

Johann

Johann . . . ., Comthur zu Mitau 1272 (*Mittheil. III. 495.*).

Johann

Johann . . . ., Vogt zu Zabeln 1282 (*Mitth. IV. 422.*).

112
XIII.

Johann

Johann ...., Comthur zu Fellin 1316 (*Dog. V. 39. 43., Arch. II. 73.*).